

**Zeitschrift:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Herausgeber:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Band:** - (1961)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Tabletten und Fahrtauglichkeit : lebenswichtige ärztliche Warnungen und Ratschläge auf dem deutschen Therapie-Kongreß  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-651392>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Tabletten und Fahrtauglichkeit

Lebenswichtige ärztliche Warnungen und Ratschläge auf dem deutschen Therapie-Kongreß

Nach der kürzlich durchgeföhrten 13. Deutschen Therapiewoche in Karlsruhe, ergibt sich für die in Westdeutschland mit Führerschein selber fahrenden Patienten eine neue, sehr ernstlich zu beachtende Rechtslage. Von nun an muß es jeder Patient mit Führerschein unbedingt ernst nehmen, wenn sein Arzt ihm in der Sprechstunde rät, sich für eine Stunde, einen Tag oder länger nicht ans Steuer seines Wagens zu setzen. Das ergab sich aus dem Thema «Verkehrssicherheit und praktischer Arzt», das unter dem Vorsitz von Prof. Wagner behandelt wurde.

Es ergeben sich aber nicht nur die «Kraftfahrer», sondern auch für die Ärzte neue ernstliche Verhaltungsmaßregeln und Beachtenspflichten. So wird der Arzt, auch wenn er sich vom Patienten keinen entsprechenden Revers unterschreiben läßt, die *Warning*, mindestens auf der Karteikarte des Patienten notieren — für den Fall, daß er einmal wegen der angeblich unterlassenen Warnung für einen Verkehrsunfall regelwidrig gemacht werden sollte. Das ist in der Deutschen Bundesrepublik bis jetzt siebenmal versucht worden. Allerdings hat noch kein höheres Gericht deshalb einen Arzt schuldig gesprochen.

Die Rechtslage kann von jetzt an über anders beurteilt werden. Denn, was auf dem deutschen Therapiekongreß besprochen worden ist, kann nächstens bei jedem Arzt als Wissen vorausgesetzt werden. Und wie es damit steht, das weiß man überall zur Genüge. Zwar wurde in Westdeutschland die ärztliche Untersuchung auf Fahrtauglichkeit von den Aerztekammern bisher abgelehnt. Es besteht auch keine Meldepflicht des Arztes an dritte Stellen wegen Krankheiten und Zuständen des Patienten, die dessen Fahrtauglichkeit aufheben oder einschränken.

Gewiß wird kein Arzt durch direkte Anzeige wegen einer Epilepsie, Hirnverletzung oder Angina pectoris mit drohendem Herzinfarkt die amtliche Ueberprüfung des Führerscheines bei einem Patienten beantragen wollen. Zu seiner eigenen Sicherung im Konflikt zwischen Arztheimnis und Aufklärungspflicht wurde in der Karlsruher Therapiewoche auf die Möglichkeit eines «diskreten Anrufes von Arzt zu Arzt» beim Gesundheitsamt verwiesen. Ausgesprochen wurde auch, daß Finanzämter die Führerscheinentziehung beantragt und in Gang gebracht hatten in Fällen, in denen der Inhaber als krank oder versehrt Steuermäßigung beantragt hatte... BWL

Prof. Wagner (Mainz) schilderte, daß die bisherige Statistik noch nichts über die Bedeutung von Krankheit, Alter, und den kurzfristigen Folgen ärztlicher Behandlung als Unfallursache aussagt. Prof. Wagner Alarmsruf gegen den Verkehrsstod kristallisierte sich darin, die hohe Zahl der Verkehrsunfälle und «Verkehrstoten» nicht einfach als unabänderlich hinzunehmen.

**Der Arzt von heute weiß, daß nach Verabreichung eines schmerzstillenden Mittels in seiner Sprechstunde, etwa beim Aufschneiden eines Absesses, die Verkehrstüchtigkeit je nach den Umständen für bestimmte Zeit aufgehoben ist, auch nach manchen Medikamenten.**

Wenn der Patient scheinbar normal aus dem Sprechzimmer und der Behandlung durch seinen Arzt gehen kann, bedeutet und garantiert das noch nicht, daß er sicher über die Straße gehen, noch viel weniger seinen Wagen sicher lenken kann. Durch den Genuß von Alkohol können solche Nachwirkungen ins Unberechenbare gesteigert werden. Je-

der Automobilist oder Motorradfahrer sollte wissen, daß die Einnahme solcher Medikamente, wenn er als Unfallverletzter im Krankenhaus liegt, aus dem Harn oft ebenso sicher nachzuweisen ist wie der Alkoholgenuß aus dem Blut.

Bei der tiefgründigen Behandlung des Themas «Verkehrssicherheit und praktischer Arzt» wurde auf dem Karlsruher Therapiekongreß stark hingewiesen auf die Bedeutung der *Ermüdung* bei Verkehrsunfällen. Nach drei Stunden am Steuer sollte man eine Pause machen. Schwere und zu reichliche Mahlzeiten vor und während der Fahrt sollen vermieden werden. (In der deutschen Presse wurde jüngst lobend über den «Autolunch», wie er in den schweizerischen Gaststätten serviert wird, geschrieben. BWL)

## Kotelettkrieg am Dreiländereck

Um das rosenrote Fleisch saftiger Koteletts ist am Dreiländereck Aachen ein erbitterter Streit zwischen sparsamen Hausfrauen und Zollbeamten entbrannt. Die Aachener Frauen kaufen gern ihr Fleisch in 6 Kilometer entfernten holländischen Städten Vassal ein. Das war aber nur so lange gut möglich, solange das erlaubt war. Das neue deutsche Lebensmittelgesetz verbietet nun die Einfuhr von rohem Fleisch! Die holländischen Metzger solidarisieren sich aber mit den Aachenerinnen und schlügen das Fleisch kurz in die Pfanne, denn Gebratenes und Gekochtes darf eingeführt werden! Die deutschen Fleischer ließen nur die Importstücke untersuchen. Und siehe, die Holländern kamen nicht alle gut weg. Aber diese wurden deshalb nicht faul. Sie erließen folgenden witzigen Kommentar: «An unseren Koteletts sind noch keine Deutschen gestorben!», womit die sparsamen Aachenerinnen zufrieden sind!

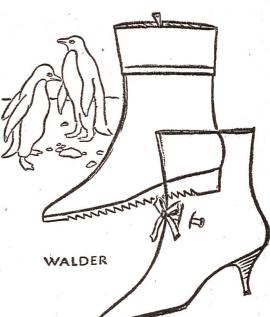
## Spitz oder Carré — das ist die Frage

Jedenfalls ist es eine Freude, festzustellen, daß die Kreaturen der Schuhmode außerordentlich ideenreich sind und die Modetendenz stets in lebhafterem Schwung bleibt. So vielfältig wie die Kollektion, die wir in der Schuhfabrik Walder & Co. AG in Brüttisellen/Zürich sahen, ist uns kaum je eine Kollektion vorgeführt worden.

Da sind die hocheleganten Pumps in spitzer, schlanker Ausführung, die sportlich-elegante Pendants dazu, meist mit der Carréspitze und

Zug ins Elegante, sind flach und immer mit einer gleitsicheren robusten Gummisohle ausgerüstet.

Sehr kokett wirken die völlig neuen Stiefeletten in Anlehnung



an die modische Carré-Spitze, die mit einem schlanken 3- oder 5-cm-Louis-XV-Absatz sehr hübsch und zierlich aussehen. Diese neue Moderichtung verspricht außerordentlich Anklang zu finden!

Über die Modefarben besteht kein Zweifel: *Braun* in vielen Schattierungen ist die große Mode. Für elegante Modelle das dunkle Moresco; für sportlich eher ein Braun mit rötlicher Nuance wie Palisander oder Corrida. Auch die Verzierungen verdienen, daß darüber gesprochen wird, sind sie doch so reizvoll, abwechslungsreich und phantasievoll ausgeführt.

Da gibt es Maschen in Stoff, in Leder, Spangen aus Metall, topasfarbene Steine, Schnüre und Plissé-Effekte. Man darf getrost sagen, daß eine überschwängliche Auswahl zur Verfügung steht, und man darf behaupten, daß der Schuh — heute einer der wichtigsten Bestandteile der Garderobe — nochmals viel an Bedeutung gewonnen hat.

Sylvia

## Ihr neuer Ford Taunus 17 M zeigt, daß Sie es verstehen, das

### Beste zum günstigsten Preise zu kaufen!

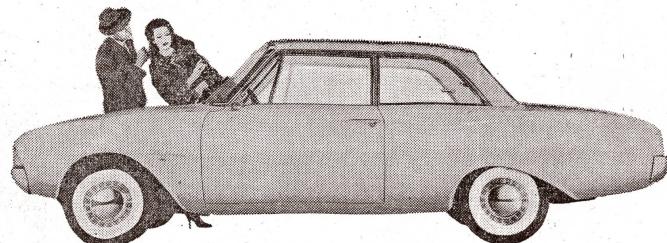
Das federleichte Schalten müssen Sie selbst erleben! So präzis, weich und sicher legen Sie jeden der vier vollsynchroneierten Gänge ein!

Mit Recht schließt man vom satten, dumpfen Klang der präzis schließenden Türen auf die gesamte Qualität der Verarbeitung des neuen Taunus 17 M.

In folgenden Ausführungen erhältlich:  
Mit 1,5-l-Motor 8/60 PS.  
Mit sportlichem 1,7-l-Motor 9/67 PS  
4 vollsynchroneierte Gänge  
2- oder 4-türig in Standard- und Deluxe-Ausrüstung

ab Fr. 8795.—

Jetzt kurzfristig lieferbar



Offizielle Ford-Vertretung:  
**Th. Willy AG, ABC-Großgarage, Zürich 8, Seefeldstraße 7, Tel. 34 04 04**

**KOLALVERTRETER**: Zürich: Hoh. Etchenberger & Söhne, Badenerstrasse 725, Tel. 52 44 46; Karl Flekane, Zürich 11/50, Winterthurerstrasse 725, Tel. 41 49 52; Heini Holmann, Zürich 4, Höhstrasse 32, Tel. 25 72 89; Saumgarage, Zürich 3, Saumstrasse 7-11, Tel. 33 64 57; E. Schneider, Zürich 11, Wehntalerstrasse 280, Tel. 57 23 23; Progess-Garage, Regensbergstrasse 309; Kurt Schner, Zürich 2, Seestrasse 102, Tel. 23 54 05; Josef Zeller, Zürich 6, Sonnenstrasse 42/44 (Sonnegg-Garage), Tel. 47 29 50; Otto Rupf, Zürich 3, Büro, Tel. 33 16 17; Elben-Garage, Elbenstrasse 4, Tel. 33 65 40, und Biomühle-Garage, Oerlikon, Friedstr. 18, Tel. 48 27 50; Ernst Rögg, Zürich 4, Badenerstrasse 360, Tel. 82 13 11; Obfelden: Hans Hächler, Toussen, Tel. 99 81 38; Zollikonberg: Fritz Hägg, Forchstr. 190 (Forch-Garage), Tel. 24 07 70; Schlieren: Haller, Uebelerndorfstr. 89, Tel. 98 81 81; Horgen: Gottlieb Huber, Zugstrasse 62, Tel. 92 42 50; Brüttisellen: Kuno Keller, Zürcherstr. 286, Tel. 93 27 87; Bassersdorf: Heinrich Kramer, Tel. 93 51 84; Wädenswil: Krebs & Co., Florhofstr. 15, Tel. 45 72 00; Uster: Gebr. Leemann, Zürcherstr. 12, Tel. 98 91 80; Glattbrugg: Ernst Lanz, Schaffhauserstrasse 94, Tel. 83 61 32; Schlieren: Henri Manz, Zürcherstr. 63, Tel. 98 75 21; Känsach: Alfred Neidhart, Seestrasse 203 (Strandbad-Garage), Tel. 90 61 62; Wollerau: Reichmuth-Niederberger, Sonnenberg, Tel. 96 06 10; Erlenbach ZH: Romu AG, Seestrasse 139, Tel. 90 44 40; Dietikon: Ed. Scheibler, Florastrasse 15, Tel. 88 82 27; Langnau a.A.: Kurt Schenzer, Sihlitalstrasse, Tel. 92 32 67; Einsiedeln: Robert Wetzel, Tel. (066) 6 12 19.